

# **Genossenschaft für die Förderung der Sonnenenergie in Liechtenstein**

## **Jahresbericht 1998/99**

Der Vorstand, mit seinen Mitgliedern Alice Wachter, Franz Schädler, Walter Schädler, Johannes Kaiser, Hans Frommelt, Michael Goop, Peter Kranz und Helmuth Marxer, kann auf ein sehr arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Schwerpunkt seiner Arbeit im vergangenen Jahr war die Vorbereitung des Vortragsabends mit dem Referat von Gallus Cadonau zum Thema Energieabgabe und die Planungsarbeiten für das Solarkraftwerk an der Rheinbrücke sowie die Ausarbeitung eines Fördermodells für Photovoltaikanlagen.

### **Einweihung der Solaranlage Primarschule Mauren**

Die Gemeinde Mauren realisierte zusammen mit der Solargenossenschaft eine 7.3 kW-Photovoltaikanlage auf dem Dach der Primarschule Mauren. Am 21. Nov. 99 fand die Einweihung statt, an welcher die Solargenossenschaft mit einem Infostand und Solardemonstrationsgeräten präsent war.

Die Solargenossenschaft zahlte 30'000 CHF an die Kosten, ist Besitzerin der Anlage und für den Betrieb und Unterhalt verantwortlich. Die Gemeinde Mauren hat bei der Genossenschaft für 60'000 CHF Anteilscheine gezeichnet. Wir möchten an dieser Stelle dem Gemeinderat Mauren, der Bauverwaltung und Vorsteher Johannes Kaiser herzlich für ihr Entgegenkommen danken und zur aufgeschlossenen Haltung der Umwelt gegenüber gratulieren.

### **Medienkampagne**

Wir haben ein Konzept ausgearbeitet mit dem Ziel, den Weg zur Einführung der Kostengerechten Vergütung von Solarstrom zu ebnen. Dazu soll generell über die Anwendung der erneuerbaren Energien informiert werden. Mit dem Start der Kampagne haben wir vorerst erwartet, es sollen die energiepolitischen Entscheide in unserem Nachbarland Schweiz abgewartet werden.

### **Vortrag „Energieabgabe“ von Gallus Cadonau**

Am 25. Feb. 99 lud die Solargenossenschaft zu einem Vortrag über das Thema „Besteuerung der nicht erneuerbaren Energien“. Referent war der Bündner Jurist und Energiefachmann Gallus Cadonau. Er ist Geschäftsführer der SGS & und Solar 91 und der Greina-Stiftung. Gallus Cadonau ist der Promotor der Energieabgabe in der Schweiz. Der Vortrag stiess auf sehr reges Interesse. Neben unserem Umweltminister, Regierungsrat Dr. Norbert Marxer waren auch Vertreter der Industrie, des Gewerbes, des Handels, der Energieversorgung und der Umweltverbände am Vortrag und der anschliessenden Diskussion präsent. (siehe beiliegender Zeitungsausschnitt)

### **Treffen mit Dr. Michael Ritter und Gallus Cadonau**

Auf Einladung von Energie- und Wirtschaftsminister Dr. Michael Ritter trafen wir uns im Regierungsgebäude zu einem längeren Gespräch mit Gallus Cadonau. So erhielten wir Informationen aus erster Hand über die neuesten Entwicklungen im National- und Ständerat. Es gilt als fast sicher, dass die Schweiz demnächst eine Abgabe auf nicht erneuerbare Energien einführen wird. Diese Energieabgabe würde auch Liechtenstein jährlich einige Hunderttausend Franken einbringen.

### **Programm zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen**

Für Dr. Michael Ritter kommt ein Strompreisaufschlag um die kostengerechte Vergütung zu finanzieren nicht in Frage. Bis in der Schweiz die energiepolitischen Weichen gestellt sind, kann er sich für eine Übergangsfrist von zwei bis drei Jahren ein Fördermodell für PV-Anlagen vorstellen, welches durch die Regierung, die Gemeinden, die LKW sowie die Solargenossenschaft finanziert werden soll. Die Solargenossenschaft hat inzwischen ein Fördermodell ausgearbeitet und wird es demnächst der Regierung unterbreiten.

### **Impulsprogramm der Gemeinden**

Neben den Gemeinden Balzers und Triesen hat sich nun auch Vaduz für die Unterstützung von erneuerbaren Energien, Hausisolationen und Heizungssanierungen entschieden. Die Förderung sieht vor, dass die Gemeinde 50% des Landesbeitrages zusätzlich bezahlt. In allen drei Gemeinden sind die Entscheide auf Initiative der Solargenossenschaftsmitglieder und Freie Liste – Gemeinderäte zustande gekommen. Die zusätzliche Förderung ist ein weiterer Anreiz zur energetischen Haussanierung. Es bleibt zu hoffen, dass andere Gemeinden nachziehen.

### **Projekt PV-Kraftwerk an der Rheinbrücke**

Die Stiftung Propter Homines hat im Sommer 1998 das Projekt Solarkraftwerk an der Rheinbrücke als pionierhaft und förderungswürdig eingestuft und der Solargenossenschaft einen Planungskredit von 38'000 CHF zukommen lassen. Wir haben unverzüglich die Planungsarbeiten in Angriff genommen und einen Planungsausschuss gegründet, der sich wie folgt zusammensetzt: Vertreter der politischen Behörden des Bezirks Werdenberg, der Abteilung Brückbau des Kantons St. Gallen, des Tiefbauamtes Liechtenstein, des NTB und der Solargenossenschaft. Der Ausschuss hat verschiedene Male getagt und die notwendigen politischen Abklärungen getroffen. Eine Untergruppe bestehend aus sechs Ingenieuren hat in verschiedenen Sitzungen in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Bänziger+Köppel+Partner die technischen Belange betreffs Unterkonstruktion und Statik bearbeitet.

Inzwischen haben wir beidseitig des Rheines ein Baubewilligungsgesuch eingereicht. In der Beilage befindet sich ein Plan und eine Beschreibung des Solarkraftwerk-Projektes.

### **Energiekommission und Kostengerechte Vergütung von Solarstrom**

Die Energiekommission befasste sich auch im vergangenen Jahr erneut mit der kostengerechten Vergütung von Solarstrom. Bereits im Dez. 1994 ist unsere Petition vom Landtag einstimmig an die Regierung überwiesen worden. Diese delegierte das Anliegen in die Energiekommission. Dort wird schon seit Jahren diskutiert und untersucht und durch die Vertreter der Wirtschaft und der Energieversorger mit Erfolg „gemauert“. Wir sind nicht mehr davon überzeugt, dass sich die Kommission für ein – im Sinne der Petition – akzeptables Modell durchringen kann. Wir werden die kostengerechte Vergütung, die erwiesenermassen das erfolgreichste Modell der Solarstromförderung ist, wohl eher auf dem politischen Wege (z.B. Initiative) durchsetzen können.

Vaduz, den 30. Mai 1999

Helmuth Marxer, Präsident